

unverminderter

Sofia, 25. Okt. Der Sohn des Fürsten Alexander von Battenberg, dem Vorgänger des Königs von Bulgarien, wird des Komplottes gegen den König beschuldigt, weil er sich angeblich in auffälliger Weise mit Offizieren und Beamten in Verbindung gesetzt hat. Es wird ein besonderer Überwachungsdiens eingerichtet.

Kanea, 25. Okt. Die kretische Regierung hat nach einer stürmischen Sitzung der Kammer ihren Rücktritt erklärt.

Tripolis, 25. Okt. Der Kommandant des deutschen Konsulats in Tripolis, ein Negler, der einen italienischen Soldaten verwundet, ist standrechtlich erschossen worden.

Neuport, 25. Okt. Der Ackerbaufunktionär der Vereinigten Staaten bezeichnete das Argument, das Reichsanwalt v. Bethmann-Hollweg in seiner Reichstagsrede gegen die Einfuhr amerikanischer Rindfleisch vorbrachte, die Gefahr der Einschleppung des Typhusfieber, als äußerst schwach, da auch in Amerika die strengsten Quarantänemaßregeln von der Regierung angeordnet seien.

Lokales und Provinzielles.

Halber, den 27. Oktober 1911.

Politische und neueste Nachrichten unseres Berliner Büros sind heute ausgeblieben und können daher erst in nächster Nummer Aufnahme finden.

□ Priorität. Auf gut Deutsch hieße es: Vorrang. Und im besonderen Sinne denkt man dabei an die begründeten Vorrechte, die ein Entdecker oder Erfinder hat. An die begründeten Vorrechte. Hier steht man schon den Reim der Streitmöglichkeiten. Nun begreift es sich leicht, daß Erfinder, die aus ihrer Leistung Patentansprüche und — materielle Hoffnungen ableiten, auf ihre „Priorität“ besonders verpicht sind. Aber wo nur ideale Vorteile zu erwarten sind, auf den Gebieten des Geisteslebens, spielen Kämpfe um die Priorität eine große Rolle. Und da sind es meist die Mediziner, in deren Zeitungen das „Früher gesagt haben“, das „Früher gefunden haben“ eine bis ins Späteste getriebene Rolle spielt. Ein solches Scherzspiel hat jüngst die Gerichte beschäftigt. Der Berliner Chirurg Bier hat vor Jahren — auf gewissen Tatsachen bei den Entzündungsvorgängen fußend — den zu franten Geweben künstlich und energisch hingeleiteten Blutfluß für Heilprozesse verwendet. Die Mediziner nennen solchen Blutandrang Exspression. Bier hat mancherlei Wege gezeigt, wie man durch Abschnüren von Körperstellen, durch Saugglöden u. a. eine heilsame Blutstauung herbeiführen kann. Er nannte diese Methode: Stauung. Nun meldet sich ein anderer Arzt, der behauptet, er habe die Methode früher angewandt. Bier habe sie ihm „gestohlen“. Ein Prozeß wegen Verleumdung folgte. Der brave Doktor sprach und begründete in solcher Wucht und in so bedeutlicher Eigenart, daß die Gerichte ihn vorerst einmal auf seinen Geisteszustand untersuchen lassen. Der Arme! In der Verfolgung von Rechtsansprüchen ging es ihm wie so vielen: alle Welt versant ihm, alle Lebensinteressen schweben, alles Sinnen und Handeln bekam nur noch einen Inhalt. Die „Priorität“ wurde seines Seins Mittelpunkt, und schließlich gab es ihm nichts mehr auf Erden, das nicht mit seiner „Erfindung“ Beziehung hatte. Und bald sah er den andern nur noch als seinen Feind, der ihn zu vernichten drohte. So wird man also Durulant! Eine, die von diesem wunderlichen Streik hörte, der mit der seelischen Vernichtung eines gewiss Lichtigen endete, lächelte wehmütig und meinte: Ich habe immer schon weißes Größtenteil auf allerlei Geischnüre gelegt und gesehen, wie da die Haut rot wurde und wie die Heilung kam. Das war gewiss die Exspression, und ich wandte sie an, als noch an keinen Professor Bier zu denken war. Wie gut ist es, ein einfaches Weib zu sein: da tut man seines und denkt nur, ob es gut ist. Ob's schon einer früher gemacht hat, ist einem so vollkommen gleichgültig. (Oder schnuppe.)

Halber, 27. Oktober. Wie gemeldet wird, wird sich der Ausschuss für Personen-, Post- und Gepäckwagen beim Eisenbahn-Zentralamt mit einer Reihe von Verbesserungen an den Personenwagen beschäftigen, für die von verschiedenen Eisenbahndirektionen Anträge vorliegen. In erster Linie handelt es sich um die Dienstvorschrift über die Unterhaltung und Unterhaltung der D-Zugwagen. Ferner sollen in sämtlichen Personenwagen bei D-Zügen, die vom 1. April bis 1. Oktober d. Jrs. zur Einstellung gelangt sind, Gepäcknetze in einer Breite von 40 Zentimeter angebracht werden. Falls sich diese bewähren, sollen sie allgemein zur Durchführung gelangen. Weiterhin ist eine Verstärkung der Heizleitungen für Personen-, Post- und Gepäckwagen angeregt. Die Entwässerung der Fenster und die Vorhänge für Fenster in bezug auf Stoff und Abmessung werden ebenfalls Gegenstand der Verhandlungen bilden.

Dahlebrück, 26. Okt. Wegen schwerer Urkundenfälschung hatte sich vor der Hagerer Strafkammer der Arbeiter Marko Berkisch aus Kroatien zu verantworten. Der noch unbescholtene Mann, der seit 8 Wochen in Untersuchungshaft sitzt, versuchte sich dadurch wenige Mark zu erswindeln, daß er auf seinem Lohnzettel aus 111 Stunden 121 Stunden fälschte. Die Fälschung wurde aber sofort entdeckt, da die nachfolgende Rechnung nicht stimmte. Der Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt und sofort auf freien Fuß gesetzt.

Mühlenrahmede b. Altena, 26. Okt. Hier wurde das Töchterchen der Familie Diderichs von einem Zuge der Schmalpurbahn überfahren und vollständig zerstückt.

Winterberg (Sauerland), 26. Okt. In dem an der Strecke von hier nach Frankenberg belegenen Orte Kennertehausen ist das 40 Meter lange Dekonomiegebäude des Gemeindepächters Koch, das aus mehreren Scheunen und Stallungen bestand, unter furchtbarem Getöse eingestürzt. An dem Gebäude wurden Reparaturen ausgeführt, und wahrscheinlich lösten sich durch den Druck der starken Südwestwinde, die an der geöffneten Südwestseite Zutritt hatten, die Balkenverbindungen, so daß das Gebäude nach dem Hofe zu über den Haufen geworfen wurde. Mit vieler Mühe konnte das Vieh aus dem Balken- und Steingewirr geborgen werden. Das in den Gebäuden anwesende Personal konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Hadevornwald, 26. Okt. Die vor kurzem hier begründete Jugendwehr veranstaltete bei Kräwinklerbrücke ein wohlgeordnetes Kriegsspiel, dem u. a. der Bürgermeister Huchstein, der Kreisakzessor Wilkenhöner und der Kreisarzt Dr. Meyer bewohnten.

Marienheide, 26. Okt. In einer im Hotel Wirth in Marienheide gutbesuchten Versammlung des Bergischen Milchverbandes waren als Redner erschienen: Verbandssekretär Hr. Lütgarth aus Hückeswagen und Landwirt Emil Buchholz aus Winterborn. Nach Eröffnung der Versammlung ergriff ersterer das Wort und führte nach längerer Aussprache über den Zweck und Nutzen des Verbandes aus, daß von einer rentablen Milchwirtschaft bei den in Marienheide bestehenden Absatzpreisen von 13 höchstens 14 Pfg. nicht die Rede sein könnte. Als zweiter Redner ergriff Hr. Buchholz das Wort; und führte unter anderem an, daß jedes gewonnene Liter Milch dem

Landwirt bei den heutigen Verhältnissen wenigstens 17 Pfg. koste. Er legte zum Beweise ein sachmännisches Schreiben vor. Wenn nun Milch billiger verkauft würde, dann sei der Landwirt an seinem eigenen Lohne geschädigt, da die haren Auslagen dieselben blieben. Redner wies dann durch schriftliche Verträge nach, daß er und seine Verbandskollegen, seit dem Jahre 1907 halbjährlich 14 und 15 Pfg., erhalten hätten und später 16, jetzt sogar 17 Pfg. für ein Liter Milch erhielten. Die Anwesenden schlossen sich darauf dem Bergischen Milchverbande an. Die Versammlung nahm folgende Resolution an: Die hier anwesenden Landwirte von Marienheide und Umgebung beabsichtigen ein einmütiges Zusammenwirken aller Milchlieferanten hiesiger Gegend, und wünschen zu diesem Zweck eine Ortsgruppe zu bilden, anschließend an den Bergischen Milchverband. Wir wollen zu Anfang November d. J. eine neue Versammlung abhalten und ernennen drei Mitglieder der heutigen Versammlung, welche die spätere Versammlung anberaumen und bekanntmachen, bitten zugleich Zeit die erschienenen Redner um ihr Erscheinen zu der späteren Versammlung. Es möge daher der Bergische Milchverband den Landwirten von Marienheide viel Nutzen bringen zur Entwicklung der Milchwirtschaft. Gleichwie sich die Landwirte am fernen Wupperstrande auf Grund des Verbandes bessere Verhältnisse geschaffen haben.

Wanum, 26. Okt. Auf der Chaussee nach Grefrath spielten zwei Kinder, als ein Automobil heranbraute. Eine Frau eilte auf die Kinder zu, um sie fortzureißen. Das Auto bog aus und bremste. In ihrer Verwirrung lief die Frau vor das Automobil und wurde zu Boden geschleudert, wobei sie lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Essen (Ruhr), 25. Okt. Der Wagenmangel schwoh gestern rapide an. Von 6145 fehlenden Wagen am Samstag stieg er auf 8544. Unter diesem Wagenmangel haben alle Bechen zu leiden, da sie, um eine zu große Ansammlung von Vorräten zu vermeiden, Feierschichten einlegen müssen. Auch die Schifffahrt hat unter diesem Uebelstande arg zu leiden, da die Abfuhr von den Bechen nach den Häfen stark zurückgeht. Allein nach den Duisburg-Ruhrort-Hochfelder Häfen wurden z. B. im abgelaufenen Monat September mehr als 110 000 Tonnen weniger angefahren als im gleichen Monat des Vorjahres.

Mülheim (Ruhr), 26. Okt. Die heutige außerordentliche Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit den Hinterlassungen der Frau Dr. Leonhardt und nahm eine leghwillige Zuwendung des Herrn und der Frau Dr. L. entgegen. Der Oberbürgermeister teilte mit, daß die Verstorbene und ihr ihr im Tode vorangegangener Gemahl ihren letzten Willen dahin kundgegeben haben, daß die Stadt Mülheim-Ruhr Verwaltung des Vermögens des jetzt im 10. Lebensjahre stehenden Enkels des verstorbenen Paars: Hans Heinz Stinnes sein sollte. Die Stadt erhält ein Viertel der Einkünfte des Enkels; der Betrag wurde vom Oberbürgermeister auf jährlich 100 000 Mk. geschätzt. Wenn der Erbe vor dem 30. Jahre stirbt oder keine ehelichen Nachkommen hinterläßt, ist die Stadt Erbin des gesamten Nachlasses. Die Gelder sollen zu guten Zwecken verwandt werden, vornehmlich für die Augenheilkunst und das Turnwesen. Ausgeschlossen sind Vereinigungen, die sozialdemokratischen oder zentrumscharakter haben, oder der Gottesgelehrtheit dienen. Die der Stadt zustehenden Geldeinkünfte sollen ferner verwandt werden für Unterstützung und Ausbildung talentvoller, evangelischer junger Leute unter besonderer Berücksichtigung der Gebiete des Handwerks, des Kunsthandwerks, der Landwirtschaft, Gärtnerei, Technik, des Bergbaues usw. Es sollen dabei besondere Berücksichtigung finden die Söhne und Töchter von Beamten der Stinnes'schen Bechen und des Mülheimer Bergwerksvereins, sowie der Firma Mathias Stinnes.

Eisenborn, 26. Okt. Auf dem hiesigen Truppenübungsplatz soll eine Flugstation eingerichtet werden, ähnlich der auf dem Truppenübungsplatz bei Döberitz. Es sollen dem hiesigen Übungsplatz mehrere Flugzeuge und Flugzeugführer zugeteilt werden.

Kochen, 25. Okt. Ein heftiger Sturm hat Sonntag hier Unheil angerichtet, besonders an den vom Kaiserfeste noch erhaltenen Bauten und Schmuckstücken. Schon in der Nacht hatte er von den meisten Bogen und Pylonen die Bekleidung herabgerissen, so daß Montag morgen alles in Fetzen hing. Auf dem Bahnhofplatz wurde Montag morgen die ganze Säulenreihe umgeworfen, und gegen Mittag stürzte der massive Torbogen an der Heinrichsallee ein! Einer der großen Pfeiler fiel gegen ein Haus, der andere gegen einen Kleinbahnmast, diesen ganz verbiegend. Die ganze Last des Quergebälks fiel auf die an dieser Stelle weitverzweigten Kleinbahnstränge. Die Feuerwehr hatte mehrere Stunden Arbeit, um die Gefahr zu beseitigen. Der Kleinbahnverkehr stockte dort fast zwei Stunden. Auch auf dem Markte riß der Sturm eine Anzahl von Pfeilern um. Am Theaterplatz konnte die Feuerwehr um 3 Uhr nachmittags noch rechtzeitig einen dem Einsturz nahen großen Triumphbogen abfangen und niederlegen. Verletzt wurde niemand.

Neuenahr, 26. Okt. Der Neuenahrer Männerchor, Mitglied des rheinischen Sängerbundes, hat zur Erlangung einer Dichtung zu einem vollständigen Lied ein Preisausschreiben erlassen. Die Einendung der Dichtungen hat bis zum 1. Januar 1912 zu erfolgen. Auf die bestgeeignete eingehende Dichtung ist ein Preis von einhundert Flaschen besten Rheinweins ausgesetzt. Wenn eine vollbefriedigende Arbeit zustande kommt, wird dieses Lied, das komponiert werden soll, gelegentlich des goldenen Jubiläums des Vereins im September nächsten Jahres auf einem Gesangswettstreit im höchsten Ehrenpreisen erstmalig zum Vortrag kommen.

Sitzung der Gemeindevertretung des Amtes Halber.

+ Halber, 26. Oktober 1911.

Gestern fand im Sitzungssaale des Amtshauses eine Sitzung der Gemeindevertretung statt, in welcher folgendes verhandelt und beschlossen wurde: Interessenten haben den Wunsch geäußert, den am neuen Bahnhof in Oberbrügge vorgegebenen Durchlaß zu einem Durchgange für Fußgänger auszugestalten. Die Eisenbahndirektion will diesem Wunsche entsprechen, wenn die hierdurch verur-

sachten Mehrkosten im Betrage von 2500 Mark von den beteiligten Gemeinden getragen werden. Die Gemeindevertretung lehnt es ab, diese Kosten zu übernehmen. Mit dem Baumeister Ewald Matheus in Königsborn ist eine Vereinbarung dahin getroffen, daß die Fläche auf der die Futtermauer der Bahnhofstraße im Bereiche des Matheus'schen Besitzes steht im Eigentum des Matheus verbleibt. Matheus hat sich dagegen verpflichtet, bei der Verankerung der Baupläge an der Bahnhofstraße den Erwerb dieser Fläche zur Bedingung zu machen, der Gemeinde die Mauer zum Selbstkostenpreise zusätzlich Zinsen zu vergüten. Zu diesem Uebereinkommen gibt die Gemeindevertretung ihre Zustimmung. Aus den Betriebsberichten des kommunalen Elektrizitätswerks „Marl“ in Hagen, von der die Gemeindevertretung Kenntnis nahm, geht hervor, daß die monatliche Gesamterzeugung im Mai 2551500 K.-W.-St., im Juni 2510385 K.-W.-St. im Juli 2644545 K.-W.-St. und im August 3001485 K.-W.-St. betragen. Die größte Tageserzeugung war im Mai 99750, im Juni 100195, im Juli 104545 und im August 120360 K.-W.-St. Die Einnahme aus Stromverkauf betrug im Mai 146015,73 Mk., im Juni 142729,75 Mk., im Juli 149792,94 Mk. und im August 169018,71 Mk. Die Erzeugungskosten beliefen sich im Mai auf 49384,84 Mk., im Juni 47625,95 Mk., im Juli 48482,94 Mk. und im August auf 58618,19 Mk. Die Zahl der Anschlußzugänge war im Mai 139 Großkonsumenten und 36 Kleinkonsumenten, im Juni 397 Großkonsumenten und 66 Kleinkonsumenten, im Juli 698 Großkonsumenten und 149 Kleinkonsumenten und im August 1629 Großkonsumenten und 58 Kleinkonsumenten; am Schluß des Monats August betrug die Zahl der Großkonsumenten 16806 und die Kleinkonsumenten 4776. Von dem Erlöschen der Bürgerschaft für das von dem kommunalen Elektrizitätswerk bei der Amtsparkasse aufgenommenen Darlehen nahm die Gemeindevertretung Kenntnis. Das Abkommen mit dem Brennereibesitzer Wippermann wegen Anschluß seines Grundstücks an der Frankfurterstraße an den öffentlichen Straßenkanal der Bahnhofstraße wurde genehmigt. Das Landesbauamt in Hagen beabsichtigt den mittleren Streifen des Pflasters in der Berlinerstraße an der Einmündung in die Frankfurterstraße umzupflastern. Es verlangt aber eine Beteiligung der Gemeinde an den Kosten, weil das Pflaster durch das Legen der Wasserleitungsrohre und Herrichtung der Kanalisation ruiniert worden sei. Die Gemeindevertretung hält zwar eine Verbesserung des Pflasters für notwendig, lehnt es aber ab, die Gemeinde an den Kosten zu beteiligen, weil das Pflaster bereits vor den von der Gemeinde vorgenommenen Arbeiten der Verbesserung in gleichen Maße wie heute bedurft. Interessenten beabsichtigen den von der Straße Burchard-Holte nach Ahe abzweigende Weg im Burchardtale zu verlegen. Die Gemeindevertretung beschließt den in dem neuen Wege erforderlichen Durchlaß herzustellen zu lassen und den Interessenten das zu dem Wege erforderliche Hartungsmaterial mit 2.50 Mk. pro Kubikmeter zu vergüten. Die in dem Wegezuge Steinbach-Heesfeld liegende Brücke soll für Rechnung der Gemeinde repariert werden. Weiter nahm die Gemeindevertretung Kenntnis davon, daß sich die Gemeindevertretung von Hülseheid mit der von der Gemeindevertretung Halber vorgeschlagenen Unterhaltung des Weges über die obere Volmebrücke in Schalksmühle einverstanden erklärt hat. Zur Benutzung der öffentlichen Wege in Halber, Etringhausen, Volsenbach und vorm Baum zur Anlage von Wasserleitungen, Entwässerungsanlagen u. wurde die Genehmigung erteilt. Für ein von der Ent- und Bewässerungsgenossenschaft des oberen Volsenbaches von der Amtsparkasse auszunehmendes Darlehen wird die Bürgerschaft übernommen. Eine zu Gunsten der Gemeinde auf der Besitzung des Kaufmanns Gustav vom Hofe zu Schalksmühle eingetragene dingliche Last soll im Grundbuche gelöscht werden. Dem Wunsche der Freiwilligen Feuerwehr Halber entsprechend soll dieser das Grundstück zwischen dem Amtshause und der Besitzung des Eichmeisters Gogarten zur Errichtung des Steigerturmes zur Verfügung gestellt werden. Dort soll auch ein Raum für die Feuerlöschgeräte geschaffen werden. Der erforderliche Kredit wurde bewilligt. Verschiedene Anträge auf Erlass der Umsatzsteuer werden abgelehnt. Dem Geflügel- und Singvögelzuchtverein wird zu der stattgefundenen Ausstellung eine Beihilfe von 20 Mark bewilligt. Der städtische Verkehrs-Ausschuß in Lüden-scheid beabsichtigt einen Führer durch Lüden-scheid und Umgebung herauszugeben. Zu den Kosten soll ein Beitrag gewährt werden, wenn Halber in dem Führer hinreichend berücksichtigt wird. Die turnusgemäß am 1. Oktober d. J. ausgeschiedenen Armendeputationsmitglieder Herren Robert Barling, Halber, Karl Theimann sen., Halber, Robert Bergmann, Hohenplanken und Rudolf Lausberg, Brünninghausen werden auf die Dauer von 3 Jahren wiedergewählt. An Stelle des durch Verzug aus dem Bezirk Deddinghausen ausgeschiedenen Mitgliedes Herr Rudolf Piepenstock wird Herr Ernst vom Berg in Deddinghausen gewählt. Als Schiedsmänner wurden gewählt bzw. wiedergewählt: 1. Für den Bezirk Heesfeld die Herren Kaufmann L. Koh. Winthaus in Carthausen, als Schiedsmann und Kaufmann C. A. Winthaus in Carthausen, als Stellvertreter; 2. Für den Bezirk Glörsfeld die Herren Lehrer Albert Klumpe in Glörsfeld, als Schiedsmann und Landwirt Robert Escher in Glörsfeld, als Stellvertreter; 3. Für den Bezirk Schalksmühle Herr Hauptlehrer Hermann Baudloß in Schalksmühle, als Schiedsmann-Stellvertreter; 4. Für den Bezirk Etringhausen Herr Lehrer Becker in Etringhausen, als Schiedsmann-Stellvertreter; 5. Für den Bezirk Bergfeld die Herren Lehrer August Heesemann in Bergfeld, als Schiedsmann und Landwirt Hermann Lemmert sen. in Burg, als Stellvertreter; 6. Für den Bezirk Bommert die Herren Landwirt Hermann Pulvermacher in Bommert, als Schiedsmann und Landwirt Wilhelm Pulvermacher in Bommert, als Stellvertreter; 7. Für den Bezirk Lausberge Herr Landwirt Ludwig Neuhans in Rüchelhausen, als Schiedsmann-Stellvertreter und 8. für den Bezirk Eickhofen Herr Landwirt Aug. Bergmann in Diensthäfen, als Schiedsmann-Stellvertreter. Der von dem Landesbauamt in Hagen mitgeteilte Vertrag wegen Benutzung der Provinzialstraße zum Bau der Wasserleitung nach Schwente wird genehmigt. Das kommunale Elektrizitätswerk „Marl“ in Hagen beabsichtigt ein Darlehen in Höhe von 2400000 Mk. aufzunehmen. Die Gemeindevertretung beschließt, die auf die Gemeinde

Der neue Weg, auf sparsame Weise
zu einem guten Kaffeegetränk zu
kommen! Trinken Sie „Kornfranck“,
den neuen Malz-Kaffee aus Roggen!

Zwei ordentliche Leute erhalten
Kost und Logis.
Näh. zu erste. Frankfurterstr. 19a.

Für sofort gesucht ein tüchtiger
**Werkzeug- und
Maschinenschlosser**
welcher längere Tätigkeit nach-
weisen kann. Bei guten Lei-
stungen hoher Lohn. Angebote
unter W. 106. an die Ge-
schäftsst. des Allg. Anz., Halver.

Sämtliche
Schirm-Reparaturen
werden schnell und billig fach-
männisch ausgeführt.
Fritz Bernscheid, Schalksmühle,
Fochstraße 10.

Zahn-Atelier
von
Fr. Hedderich, Halver,
Frankfurter Strasse 3.

Zigarren
in großstädtischer Auswahl,
Spezialmarken deutscher, ameri-
kanischer u. holländischer Fabriken
empfehlen
Geschwister Vogt, Halver.

Erhalte in der nächsten Zeit
**Thomaschlacke
Kainit und
Futtermehle.**
Bestellungen nehme noch ent-
gegen
Eugen Zimmermann, Anslag.

Herbstdüngung!
zu derselben empfiehlt
**Knochenmehl,
Amm.-Sup. 9x9,
Superphosphat 18%,
Kalifalz 42%,
Thomaschlackenmehl,
Kainit etc.**
zu billigsten Tagespreisen
Molkerei und Landesprodukten-
Centrale, Max Müller & Co.
Kreuzberg, Stat. Kupferberg.

Vogelsamen:
Hanfsamen
Kanariensamen
Rübsamen
Mohnsamen
empfehlen
**Max Laifle,
Oberbrügge.**

**Gervais- u.
Kamembert-Käse**
frisch eingetroffen
Ernst Neuser, Halver.

Moderne Ulster. Feine Paletots

nach Mass

Mk. 40.— 45.— 48.— 50.— 55.—

Original englische Stoffe

60.— 65.— 70.— und höher.

E. Kappes, Wipperfürth,

Unterestrasse 17.

Grösstes Spezial-Massgeschäft am Platze.
Muster-Vorlage erfolgt umgehend.

Friedr. Semmler Stein- und
Bildhauerei

Remberg vis à vis dem neuen Friedhof Hagen i W. Remberg vis à vis dem neuen Friedhof

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor,
Granit und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend:

Chr. Weltecke, Halver i. Westf

Als die geeignetsten Geschenke
empfehle in bekannt reichhaltiger Auswahl

sämtliche Tapissierartikel

zu den denkbar billigsten Preisen,
bringe stets die geschmackvollsten und modernsten
Sachen zum Verkauf und entspreche ich jedem
Wunsche meiner verehrlichen Kundinnen.

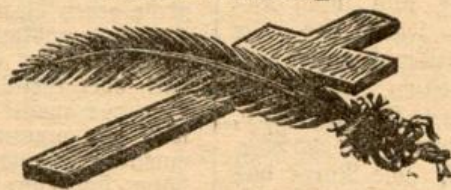
Täglicher Eingang von Neuheiten.

Annahme: Original-Boigtländer-Stickerien.

Monogramme in allen Größen u. Ausführungen.

Ww. Maria Schmid,
Schalksmühle.

Todes-Anzeige.



Heute Abend entschlief sanft nach langem,
mit Geduld ertragenem Leiden mein guter
Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater,
Grossvater, Schwager und Onkel

Theodor Schulte

im Alter von 78 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dicksiepen, den 26. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet am Montag, den
30. Okt. nachmittags 1/23 Uhr vom Sterbe-
hause aus statt.

Kranzspenden sind dankend verboten.

Apfel! Apfel!

Prachtvolle haltbare gepflückte

Italiener-Winteräpfel

wie Bellefleurs, schöne graue Rabau, nicht zu ver-
wechseln mit prima Goldrauten und Stettiner
100 Pfund 15 Mark.

Proben sind bei Herrn Carl Fasbender zu sehen, woselbst
auch Bestellungen für mich entgegenommen werden.
Bemerke noch, daß die Äpfel einen wunderschönen Ge-
schmack und Aroma haben und sich sehr eignen zum Aufbewahren.

Louis Kreßer, Lüdenscheid.

Amts-Sparkasse Halver.

Sämtliche Einlagen werden bis Ende 1912 tageweise mit

4 Prozent verzinst.

Anmeldungen zum Contokorrent- und Scheckverkehr werden
entgegengenommen. Die Verwaltung.

Es gibt keine bessere und billigere Lektüre für Haus und
Oeffentlichkeit als die

Wiesbadener-Volksbücher

130 Bändchen zum Preise von 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40,
45 und 50 Pfg.

Zu haben in der Buchhandlung von
Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Gemüse-Konserven

in großer Auswahl zu billigen Preisen

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

**Lehrer-Witwen- und
Waisen-Unterstützungs-
kasse Halver.**

Samstag, den 4. November
nachm. 4 Uhr
im Lokale des Herrn Reinecke
in Oberbrügge

Generalversammlung.

Tagesordnung:
§ 23 des Statuts.

Der Vorstand.

**M. & B. „Arion“
Halver.**

Samstag, den 28. d. Mts.
abends punkt 8 1/2 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

**Kath. Männerverein
Halver.**

Sonntag, den 29. Oktober ev.
nachm 6 Uhr

Bersammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung wird in der
Bersammlung bekannt gegeben

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Turn-Verein
Grünenbaum.**

Samstag, den 28. Oktober
abends 8 1/2 Uhr

Bersammlung.

Tagesordnung wird in der
Bersammlung bekannt gemacht.
Um zahlreiches Erscheinen
wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

**Schuh-
Schnellschlerei!**

Grösste Leistungsfähigkeit.
Prima Material, billigste Preise.
Saubere Arbeit.

Sofortige Bedienung

8 nur Südstr. 8

F. Reinwald, Halver.

**Frische Kokosnüsse
frische Wallnüsse**

empfiehlt

Frau C. Lausberg, Halver.

Am Samstag, den 28. Okt.
komme ich mit einer Auswahl
Kühe in Robt
bei Marienheide
an.

Eduard Moos.